

nehmen. Die Versendung mehrerer wichtiger Novitäten muß ebenfalls bis zu meiner Genesung ausgesetzt werden.
J. S. Deiters.

[1946.] **A n z e i g e.**

Vielfachen Anfragen zu begegnen, mache ich hierdurch den verehrten Collegen die Anzeige, daß ich das „Rheinische Odeon, herausgegeben von Hub, Schnepfer u. Freiligrath. 2. Jahrgg.

allerdings laut Vertrag von Herrn Doctor Hub in Commission genommen und also als bei mir erschienen angezeigt habe, bis jetzt ist mir indessen kein Exemplar von dem Herrn Dr. Hub, der indeß von hier sich entfernt hat, übergeben worden. Ich bitte daher, keine Bestellung auf den gedachten Jahrgang des Odeons mehr an mich zu richten.

Düsseldorf, 9. April 1839.

J. S. C. Schreiner.

[1947.] An meine sämtlichen Geschäftsfreunde geht die freundlich ergebene Bitte, alle Bestellungen, welche ich seit Kurzem für meine Lager in Hamburg und Isehoe mache, gütigst auf das Prompteste expediren zu lassen, und meine neue Firma Schubert & Comp. nicht mit der liquidirenden „Schubert & Niemeyer“ zu verwechseln.

Handlungen, welche bei Baarzahlungen erhöhten Rabatt geben, wollen mich davon gefälligst in Kenntniß setzen.
 E. S. M. 1839.

Julius Schubert,
 Firma: Schubert & Comp.

[1948.] Wir ersuchen angelegentlichst, die uns durch Vor- ausberechnung zukommenden Hefte pünktlich an uns abzurichten, dagegen Novitäten und andere Zusendungen einzustellen, da solche bei ihrer Ankunft in Leipzig sofort wieder retour gegeben werden.

Um möglichen Differenzen zu begegnen, erbitten wir nach der Messe sofort specificirte Auszüge des neuen Jahres 1839.
 Hamburg, S. Messe 1839.

Schubert & Niemeyer in Liquidation.

[1949.] Ich sehe mich leider genöthigt, hiermit bekannt zu machen, daß die Fortsetzung der Vorlegeblätter zum Zeichnen u. Malen, herausg. von Wölle,

nicht erscheinen wird, und zwar aus dem Grunde, weil der Hr. Herausgeber und Eigenthümer derselben ein höchst unzuverlässiger Mann ist, und keiner seiner vielen Versprechungen auch nur im geringsten nachgekommen ist, obgleich ich alles Mögliche gethan hatte, das Werk zu fördern. Ich bitte daher recht sehr:

alle unterm 12. Jan. d. J. Rest geschriebenen Exemplare von der Rechnung zu streichen, indem dies bei mir bereits geschehen ist.

Alle meine Herren Collegen warne ich jedoch, sich mit Hrn. Wölle in Geschäftsverbindung einzulassen, indem sie sonst gleich mir unangenehme Erfahrungen machen möchten.
 Erfurt, den 13. April 1839.

S. W. Otto.

[1950.] **Zur Nachricht.**

Weil der Eiswinter noch fortwährend die Communication zur See unmöglich macht, ersuchen wir unsere werthen Collegen, auf diesen Uebelstand gütigst Rücksicht nehmen zu wol-

len, wenn unsere Remittenden und Abschließungen nicht zur bestimmten Zeit in Leipzig eintreffen können.

Am 30. März 1839.

Die sämtlichen Copenagener Buchhandlungen.

[1951.] **Anzeigen auf den Umschlägen**

von

Vernet & Laurent, Napoleon

— Auflage 11,500 —

werden gegen Vergütung von 4 \mathcal{R} . für die gespaltene Petitzeile aufgenommen, und dürften namentlich für populäre Schriften und illustrierte Ausgaben zu empfehlen sein.

Beilagen

$\frac{1}{2}$ Bogen (4 Columnen) in Format wie Napoleon berechne ich mit 1 \mathcal{R} 12 \mathcal{A} . pr. Tausend, 1 ganzen Bogen (8 Columnen) mit 2 \mathcal{R} .

Leipzig, d. 12. April 1839.

J. J. Weber.

[1952.] In gegenwärtiger Messe, welche ich persönlich zu besuchen verhindert bin, wird mein Commissionair, Herr Immanuel Müller, die Güte haben, alle meine Saldi ohne Ausnahme und Ueberträge auf Liste zu zahlen. Etwaige Differenzen sollen von hier aus prompt geregelt werden. Von denjenigen meiner Herren Collegen, welche mir schulden, erwarte ich gleiche Pünktlichkeit.

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

[1953.] **Wiederholte dringende Bitte.**

Schon mehrmals habe ich gebeten, mir von „Hülstert's Sammlung aus den Werken deutscher Prosaisker und Dichter“,

Nichts zur Disposition stellen zu wollen, auch sind im Jahre 1838 keine Aufträge à Cond. effectuirt worden, dennoch werden mir wieder von mehreren Handlungen Exemplare zur Disposition gestellt. Diese will ich nun zwar zurücknehmen, doch erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß ich kein Exemplar zurücknehme, was nicht wenigstens

vor Ende Juli d. J. in Leipzig oder Frankfurt eintrifft.

Düsseldorf, den 9. April 1839.

J. S. C. Schreiner.

[1954.] B. Grimm's Kunst- und Industrie-Comptoir in Pesth ersucht sämtliche Herren Verleger von modernen Lithographien und von Landkarten, ihm durch Herrn Georg Wisgand in Leipzig ihre Verlags-Kataloge und Nova-Zettel, nebst Angabe der Bedingungen à Cond., auf feste Rechnung und gegen baar, einzusenden, verbittet sich jedoch alle unverlangten Nova-Sendungen.